

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 3

Artikel: Internet : knüpfen wir das Netz, oder zappeln wir nur darin? : Concepts, applications, tendances : Arbeitstagung SVD 2001 = Journée professionnelle ASD 2001
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNET: KNÜPFEN WIR DAS NETZ, ODER ZAPPELN WIR NUR DARIN? CONCEPTS, APPLICATIONS, TENDANCES

ARBEITSTAGUNG SVD 2001 / JOURNÉE PROFESSIONNELLE ASD 2001

Die Arbeitstagung vom Freitag, 6. April 2001, in der Kartause Ittingen trägt den Titel: «I+D-SpezialistInnen und das Internet: Knüpfen wir das Netz, oder zappeln wir nur darin? Konzepte, Applikationen, Trends» – «*Les spécialistes I+D et l'Internet: concepts, applications, tendances*». Vgl. auch / voir ARBIDO 1/2001, S./p. 8.

● Den Auftakt (9.45 Uhr) macht der bekannte Altmeister *Joe Herget* (IMAC, Konstanz) mit dem Thema «Zur Neuorientierung des Informationsmanagements – Trends, Konzepte und Fixsterne»: Aktuelle Anforderungen an I+D und Transformationsnotwendigkeiten. («*Vers une nouvelle orientation de l'information management: tendances, concepts, étoiles fixes*»: *exigences à l'information documentaire et nécessités de transformations*).

● Gleich anschliessend referiert *Michael Naef*, InfoSense, Zürich: «Zwischen Wissenspool und Datenmüllhalde – Praxis und Theorie der Informationsbeschaffung im Internet».

(«*Entre savoir et dépoitoir de données*»: *Aspects pratiques et théoriques de la recherche d'informations dans l'Internet*). Es wird geschätzt, dass im World Wide Web um die 3 Milliarden Webseiten direkt verfügbar und über 550 Milliarden Dokumente indirekt zugreifbar sind. Dieser enorme Datenbestand kann für die effiziente und effektive Informationsbeschaffung genutzt werden. Dazu ist allerdings ein Blick hinter die Kulissen der Informationssysteme im Internet notwendig. Michael Naef versucht aufzuzeigen, dass die Internet-Recherche ohne ein grundlegendes Wissen um die Funktionsweise der Suchwerkzeuge zur frustrierenden Irrfahrt im globalen Datenberg verkommt. Neben den theoretischen Hintergründen werden praktische

Hinweise und Erfahrungen mit konkreten Informationssystemen vermittelt, die hilfreich für den Alltag der Informationssuche sein können.

● *Alois Kempf*, Eidg. Forschungsstelle für Wald, Schnee, Landschaft, Birmensdorf/ZH, folgt mit dem Beitrag: «Nähe und Distanz im Informationsraum des Web» («*Proximité et distance dans le web*»).

Es ist bekannt, dass keine der vielen Suchmaschinen das gesamte öffentlich verfügbare Informationsangebot im World Wide Web nachzuweisen vermag. Dies überrascht weiter nicht, denn auch bei der «traditionellen» Informationsverarbeitung war ein Suchauftrag «Alles zum Thema X» nicht zu beantworten. Die technischen Möglichkeiten, von (theoretisch) jedem Punkt der Erde aus zu irgendeinem Zeitpunkt auf irgendein bestimmtes Informationsangebot via Web zuzugreifen zu können, hat manchmal dazu geführt, die sehr unterschiedlichen

RÜCKBLICK INTERNET EXPO (iEX) 2001, ZÜRICH

Der am 9. Februar 2001 in Zürich abgeschlossenen *Internet Expo* (www.iex.ch) ist die angestrebte Business-Fokussierung (B2B) gelungen:

Ausnahmslos alle AusstellerInnen hoben in einer ersten Umfrage der Messeleitung die markant gesteigerte Publikumsqualität hervor. Gleichzeitig konnte die iEX auch quantitativ zulegen: die BesucherInnenzahl stieg um 14% auf 41 000.

Die messebegleitende iEX-Konferenz verzeichnete mit 4500 TeilnehmerInnen auf 75 Einzelseminaren und 12 Preconferences mit rund 200 ausgewählten ReferentInnen ebenfalls weiteres Wachstum. Damit war das Konferenzangebot der iEX grösser als dasjenige der im Mai 2001 stattfindenden *Internet World* in Berlin.

560 AusstellerInnen auf einer Fläche von 17 000 m² (alle 7 Hallen der Messe Zürich waren belegt) deckten alle Internet-Themen vom Carrier bis zur Web-Agentur umfassend ab.

Die Themen mit der grössten Publikumsresonanz:

Grosses Interesse weckte das Seminar «*Der Onlinemarkt Schweiz*», bei dem ein Berner Wirtschaftsinformatiker und ein Bannerverkäufer aktuelle Studien vorstellten und das Potenzial dieses Marktes ausloteten.

Als Publikumsmagnet haben sich auch die Themen Content-Management, CRM (Customer Relationship Management), Zahlungssysteme im Web und Web-Design («Was User lieben und hassen») entpuppt.

Cyberhelvetia ist eines der bereits gestarteten Projekte der Expo 02. Unter *Cyberhelvetia.ch* entsteht zur Expo 02 in

Zusammenarbeit und mit Unterstützung diverser Sponsoren eine erlebnisreiche Welt von Cyberwelt-Bewohnerinnen und -Bewohnern, die sich in die virtuelle Welt einklinken. Seit einigen Tagen ist das Projekt nun in Version 2 Online, die erste Community wurde mit der Verschiebung von Expo 01 auf Expo 02 eingestellt und umgebaut. Nun ist Cyberhelvetia öffentlicher Raum für Chats, News und Erleben sowie das Leben im Datenmeer. Jede/r, der/die will, kann sich innerhalb von Cyberhelvetia eine digitale Wohnung einrichten; bereits sind deutlich mehr als 1000 Personen registriert.

Im Jahr 2002 wird die Messe wiederum in Zürich, vom 6. bis zum 8. Februar, in allen Hallen stattfinden. Nachdem dieses Jahr schon viele abgewiesen werden mussten, wird nur angenommen werden, wer sich frühzeitig genügend Platz reserviert.

JH



Prozesse der Produktion und Distribution von Daten, Informationen und Wissen zu übersehen.

Wer hingegen seine Vorkenntnisse um Kompetenz und Kontext bei der Formulierung von Suchstrategien berücksichtigt, wird auch im Informationsraum des Web verlässlicher navigieren können. Nähe und Distanz dienen hierbei als nützliches qualitatives Bewertungskriterium. Je nach Problemstellung kann etwa der Lösungsansatz in einem geographisch limitiertem (Sprach-)Raum oder einer lokalen Informationsdatenbank von relevanten Organisationen liegen. Im Vortrag werden ein paar Anwendungsbeispiele zu Nähe und Distanz im Web besprochen.

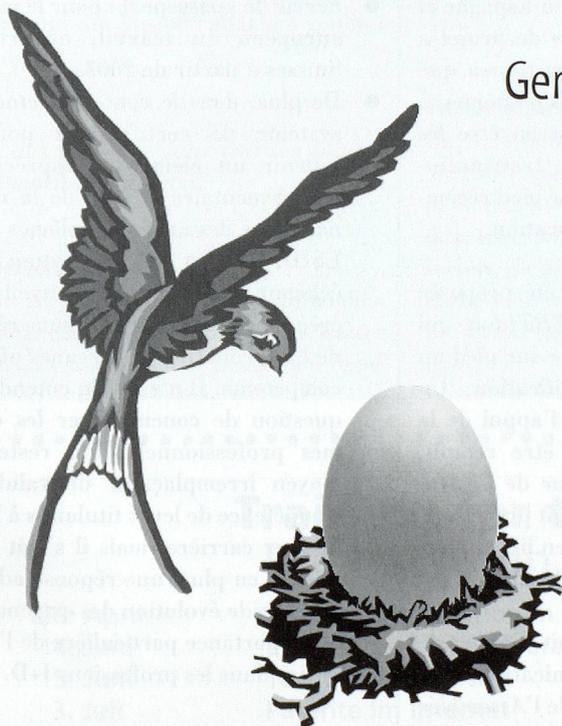
(Il est bien connu qu'aucun moteur de recherche n'est capable d'indiquer toutes les informations publiquement accessibles dans le World Wide Web. Mais qui applique ses connaissances de compétence et contexte lors de la formulation de stratégies de recherche, naviguera plus sûrement dans l'espace du web. Proximité et distance servent alors comme critères de valorisation utiles et fiable).

● Nach dem Mittagessen behandelt *Barbara Thönssen* (Organisation und Informatik der Stadt Zürich, OIZ) das Thema «eGovernment» am Beispiel der Stadt Zürich: «eGovernment – alter Wein in neuen Schläuchen?» Der Weg vom Web-Auftritt zum eGovernment. («eGovernment – du vieux vin dans de nouvelles bouteilles? D'une simple page Web au eGovernment»).

Ist eGovernment nur ein Modewort, um den Web-Auftritt von Verwaltungen attraktiver erscheinen zu lassen? Was ist eGovernment anderes als eine URL? eGovernment verändert die Interaktion zwischen Verwaltung und «KundInnen». Bislang isolierte Verwaltungsprozesse werden jetzt als integrierte Services angeboten. Dies erfordert gewaltige systemtechnische, aber auch organisatorische Veränderungen. Die Stadt Zürich begegnet diesen Herausforderungen nicht nur mit einer Vision und Strategien, sondern hat die relevanten Geschäftsfelder analysiert und ein Portfolio erarbeitet, das Projekte und die dafür benötigten «Fertigkeiten» enthält. In verschiedenen Ausbaustufen wird die Integration vorangetrieben und so eGovernment sukzes-

sive aufgebaut. Die gewählte Vorgehensweise lässt sich mit folgenden Schlagwörtern umreißen: *Think Big – Start Small – Scale Fast*.

● Den Schlusspunkt der Tagung setzt *Matthias Gutknecht*, Xerox, Zürich: «Das Wesentliche finden: Meta-Suche und Information Mining» («Trouver l'essentiel: Recherche Meta et Info Mining»). Eines der Hauptprobleme des Informations Managements ist heute das Problem der Informationssuche. «Information overload» ist zur grossen Herausforderung des «Knowledge Workers» geworden. Es werden zwei Strategien und Technologien vorgestellt, um dieser Herausforderung erfolgreich zu begegnen. Mit Hilfe von Meta-Such-Verfahren können mehrere heterogene Informationsquellen mit einer Abfrage durchsucht werden und kann zusätzlich neben dem «Surface Web» auch das «Deep Web» erschlossen werden. Mit neuartigen linguistischen und visuellen Information Mining Technologien können in grossen Datenbeständen und Abfrageresultaten schnell die wesentlichen Objekte gefunden werden. *JH*



Geniessen Sie die Rückkehr des Frühlings!

Nutzen Sie diesen Neuanfang, um frischen Wind in Ihr Bibliothekssystem zu blasen.

Profitieren Sie von unsern jüngsten Automatisierungsprodukten.

SWS

SWS SOFTWARE SYSTEMS AG

DIE IDEALE PARTNERIN FÜR DIE INFORMATISIERUNG VON BIBLIOTHEKEN, DOKUMENTATIONSSTELLEN UND ARCHIVEN



netbiblio

MARCOPY • MAPCAT • MARCTool
BookWhere • ZGateway

VIRTUA

FREIBURGSTR. 634
3172 NIEDERWANGEN (CH)

TEL 031 981 06 66
FAX 031 981 32 63

HTTP://WWW.SWS.CH
E-MAIL : INFO@SWS.CH